

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 71 (1977)
Heft: 4

Rubrik: Ein Leben ohne Hören mit eisernem Willen gemeistert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Leben ohne Hören mit eisernem Willen gemeistert

Unter diesem Titel berichtete eine deutsche Tageszeitung über einen taubgeborenen jungen Mann, namens Peter Hille. Dieser hatte am 5. November 1976 an der Ingenieurschule in Burgsteinfurt (nordwestl. von Münster im Bundesland Nordrhein-Westfalen) sein Examen als *graduierter Ingenieur* für das Fachgebiet Maschinenbau mit dem Spezialfachgebiet Kolben- und Strömungsmaschinen erfolgreich bestanden. Die deutschen Ingenieurschulen sind staatlich anerkannte technische Lehranstalten, wie z. B. etwa bei uns das Technikum in Winterthur, in Biel, in Burgdorf usw. Sie sind also keine Technischen Hochschulen wie beispielsweise die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) in Zürich. Trotzdem bedeutet der erfolgreiche Abschluss des Studiums an einer solchen Schule für einen Taubgeborenen einen gewaltigen Erfolg und ist immer noch eine seltene Ausnahme. Darum ist es sicher interessant, den Bildungsweg von Peter Hille kennenzulernen. (Die notwendigen Angaben sind im oben erwähnten Zeitungsartikel enthalten. Dieser wurde dem Redaktor vor einiger Zeit zugestellt von Herrn Fritz Kopp, Zentralpräsident der «Schweizerischen Vereinigung hörgeschädigter Kinder». Nachstehender Bericht ist eine stark gekürzte, teilweise neu bearbeitete Fassung. Ro.)

Erste Schulung im Kindergarten

Peter Hille ist in Wien geboren. Dort besuchte er den weltbekannten Spezialkindergarten «Schweizer Spende». Er lernte hier vom 2. bis 7. Lebensjahr nach einer besonderen Methode sprechen («... wie alle Hörenden das Sprechen gelernt», steht wörtlich im Zeitungsbericht. Red.). Es ist die gleiche Methode, welche Frau Schmid-Giovannini an der Meggener Schule anwendet (siehe auch Artikel von F. Urech, in GZ-Nr. 23/1976).

«Lehrer Tepe gab sich viel Mühe»

Als Vater Ernst Hille eine Stellung als Diplom-Ingenieur in Bentheim D (im Bundesland Niedersachsen, nahe an der niederländischen Grenze, nw. von Münster) angenommen hatte, besuchte der taubgeborene Peter die Volksschule in dieser kleinen Stadt. An diese Zeit erinnert er sich gern. Er sagte: «Die Spielkameraden waren Klasse, und Lehrer Tepe gab sich viel Mühe.» — Peter Hille

GZ

Gehörlosen-Zeitung

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen
Gehörlosenbundes (SGB)
und des Schweizerischen Gehörlosen-
Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich
71. Jahrgang 15. Februar 1977 Nummer 4

besuchte also in Bentheim keine Sonderschule, sondern die «normale» Volksschule für Hörende.

Enttäuscht von der Gehörlosenschule

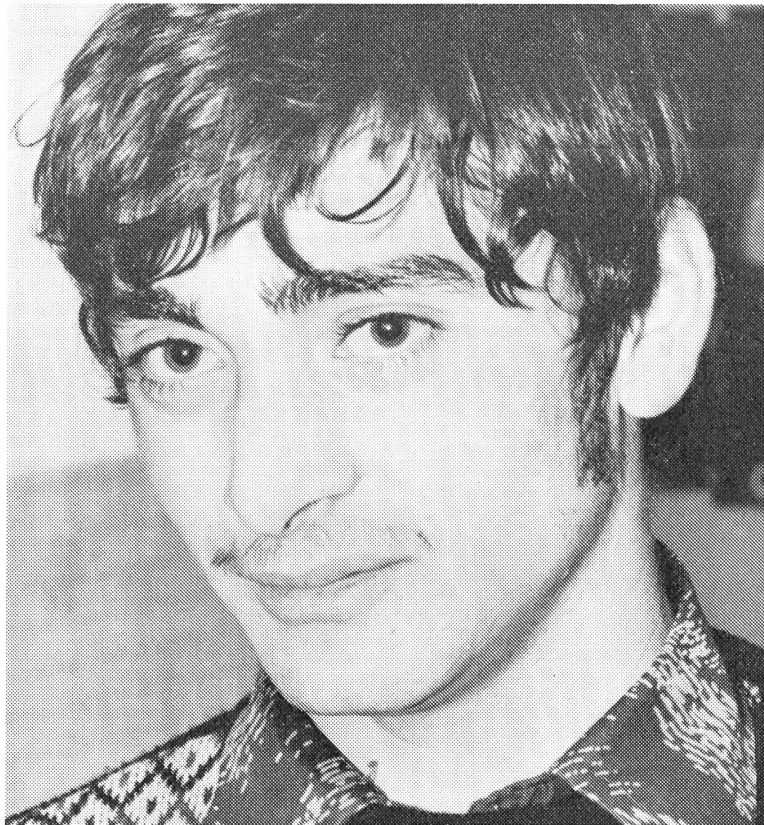
Die Eltern glaubten, dass Peter an der Gehörlosenschule in Hamburg besser auf das Leben vorbereitet werden könne. Sie waren enttäuscht. Peter erzählt von dieser Zeit selber: «Die Lehrer dort meinten immer, es mit einem Taubstummen zu tun zu haben. Doch ich

konnte wie alle Hörenden sprechen, lesen, denken und mich mit ihnen unterhalten... Diese Schule war nicht auf Kinder eingestellt, die ihre geistigen Fähigkeiten wie Hörende entwickeln.»

Wieder zurück in die Volksschule

Peter Hille besuchte darum lieber wieder die Volksschule in Bentheim. Nachher machte er eine Lehre als Betriebschlosser. Nach bestandener Prüfung besuchte er die Betriebsaufbauschule in

Unbekannter «Taubstummer» in Zürich plötzlich verschwunden



Am 6. Juli des vergangenen Jahres begegnete eine Patrouille der Stadtpolizei Zürich in einem Park einem jungen Mann. Die Polizisten sprachen ihn an. Sie wollten seine Ausweispapiere sehen. Doch der junge Mann gab durch Gebärden zu verstehen, dass er nicht hören

und nicht sprechen könne. Da nahmen sie ihn auf den Polizeiposten mit. Die Polizei konnte bis heute den Namen und den Wohnort des etwa 20jährigen Mannes nicht herausfinden. Man versuchte es mit den verschiedensten Fremdsprachen. Man versuchte es mit